

Schwyzner Sennen tagten

Kürzlich fand im Gasthaus Mythen im Dorfbach die GV der Sennengesellschaft Schwyz unter dem Vorsitz von Präsident Dominik Reichmuth, Gässlimatt, Seewen, statt.

Schwyz. – Er konnte nebst den «Sännebuebe» auch Pfarrer und Sennenprobst Reto Müller sowie Ehrenmitglied Josef Heinzer und Alt-Hesonusode Markus Reichmuth begrüßen. Das Protokoll der letzten GV von Sänneschryber Manuel Deck wie auch der Jahresbericht des Präsidenten sowie die Gesellschaftsrechnung von Kassier Franz Hediger wurden einstimmig genehmigt. Der Bitt- und Dankgottesdienst der Sennengesellschaft Schwyz zusammen mit dem Alp-wirtschaftlichen Verein, Sektion Innerschwyz, sowie der Oberallmeind-Korporation Schwyz findet am Sonntag, 30. Januar 2011, um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Schwyz statt, wozu alle von Dorf und Land sowie Berg und Tal eingeladen sind.

Das Schwyznerörgeliduo Nauer/Büeler wird mit seinen urchigen Klängen die Messfeier musikalisch umrahmen. Nach der Grussbotschaft der Schwyzner Japanesen durch Alt-Tenno Markus Reichmuth konnte der Präsident nach nur 45-minütiger Dauer die speditiv geführte GV mit dem Wunsch für ein schönes Weihnachtsfest und den Glück- und Segenswünschen für den Jahreswechsel für geschlossenen erklären. (jh)

Urmibärg-Häxä trafen sich

Brunnen. – Der neue Vorstand der Fasnachtsgruppe Urmibärg-Häxä Brunnen traf sich vor Kurzem zur 1. Vorstandssitzung. Es wurden das Fasnachts- und das Jahresprogramm 2011 zusammengestellt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Tony Mettler, Vizepräsidentin Margit von Euw, Häxäpulververwalter Peter Giacomini, Schriibhäx Mariann Schelbert, Werbehäx Angélica Truttman, Pressehäx Marie-Theres Scherer. Der Vorstand dankt den abgetretenen Vorstandsmitgliedern Evy Steinbach und Karin Zumkemi herzlich für ihren unermüdbaren Einsatz zugunsten der Urmibärg-Häxä Brunnen und wünscht allen Brunnerinnen und Brunnern eine schöne und verhexte Fasnacht 2011. (pd)

Greifler reisen ans Eidgenössische

In einem eher ruhigen Vereinsjahr waren der Dreikönigstag sowie einige Auftritte die Hauptpunkte im Jahresbericht des Präsidenten Thomas Lüönd. Die Greifler werden am 3. und 4. September 2011 am Eidgenössischen Scheller- und Trychler-treffen in Bulle teilnehmen.

Ingenbohl. – Präsident Thomas Lüönd konnte kürzlich im Restaurant Alpenrösli in Ingenbohl 64 Greifler zur Generalversammlung begrüßen. In seinem Jahresbericht kam er auf den Haupttag, Dreikönigen, zu sprechen, an dem gegen hundert Trychler von Schönenbuch, Feld und Wülen nach Brunnen zur Kapelle zogen.

125 Personen beteiligt

Mit den Chlepfen, Tandliträger und den Mitwirkenden am Vorprogramm waren 125 Personen an diesem Brauchtumsabend beteiligt. Weiter kamen Auftritte beim Jahresausklang in Seelisberg, erster Fasnachtsfest mit Strudäli und Strätteli, 1. August sowie beim Innerschwyzner Trychler-Fäschtival in Einsiedeln. Speziell war die



Der Vorstand der Greifler-Vereinigung Ingenbohl-Brunnen: (oben von links) Norbert Schuler, Stefan Ulrich, Armin Suter, Michael Schnyder, Philipp Lüönd; vorne von links Thomas Lüönd und Peter Frei.

Klangnacht in Zeglingen, wo morgens von vier bis sieben Uhr durch den Wald getrychelt werden musste, zeitlich genau abgestimmt mit anderen Darstellern. Seit Langem war die Ingenbohler Chilbi wieder von Erfolg gekrönt, konnte doch wieder einmal ein grösseres Plus herausgewirtschaftet werden.

Steuern rupften die Kasse

Kassier Norbert Schuler musste ein Minus von rund 10 700 Franken bekannt geben. Der grösste Ausgabeposten waren sicher die Steuern, wobei nach dem Eidgenössischen 2008 in Brunnen gegen 10 000 Franken dem Steuervogt zuflossen. Die weiteren Ausgaben wie Dreikönigen und die

Auftritte waren im üblichen Rahmen. Trotzdem steht der Verein auf gesunden Füßen. Beim Traktandum Wahlen stellten sich die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Der Vorstand sieht wie folgt aus: Präsident Thomas Lüönd, Vizepräsident Peter Frei, Aktuar Michael Schnyder, Kassier Norbert Schuler, Materialverwalter Philipp Lüönd, 1. Beisitzer Armin Suter, 2. Beisitzer Stefan Ulrich. Als Rechnungsrevisoren amten Walter Furter und Peter Schelbert.

Trychler-treffen in Bulle

Drei Jahre nach Brunnen findet in Bulle am 3. und 4. September 2011 das nächste Eidgenössische Scheller- und Trychler-treffen statt. Die Greifler aus Ingenbohl-Brunnen werden bereits am Samstag nach Bulle reisen. Dreikönigen 2011 findet wiederum im gewohnten Rahmen statt. Nach dem urchigen Vorprogramm, dem Einzug der Trychler und Chlepfen sowie dem Plöder auf dem Kronenplatz findet im Restaurant Stauffacher der Greiflertanz mit der Kapelle Rampasä statt. Auch der Mitwirkung an der Ingenbohler Chilbi hat die Versammlung zugestimmt. (pd)



Seniorenchor in Walchwil

In der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Walchwil ist der Seniorenchor Innerschwyz mit 46 Sängerinnen und Sängern aufgetreten. Mit vielen schönen Liedern hat der Chor die anwesenden Messebesucher schon sehr bewusst auf die Adventszeit eingestimmt. Es wurden unter anderem das Lied «Maria ging übers Gebirge» mit Advents-jodler und das «Ave Maria», das von der Dirigentin Berta Ehrler komponiert wurde, gesungen.



Chlaus in Musikschule

Am diesjährigen Samichlauskonzert der Musikschule Steinen-Lauerz durften auch die kleinsten Musikgartenkinder den Samichlaus begrüßen. Sie leiteten damit ein abwechslungsreiches Konzert ein, das grossen Applaus erntete. Die Musikschule freut sich schon jetzt auf den nächsten Besuch des Samichlaus. Unser Bild: Der Klanggarten der Musikschule Steinen-Lauerz begrüsst den Samichlaus in der Musikschule. Bild Petra Kohler

REISEBERICHTE

Gerne publizieren wir Berichte über Ihre Vereinsreisen und -ausflüge. Zunehmend werden wir mit entsprechenden Einsendungen überflutet. Damit wir trotzdem noch über Reisen dieser Art berichten können, werden wir nur noch so genannte «Bildlegenden» veröffentlichen. Wir bitten Sie, sich bei der Berichterstattung auf maximal 1000 Zeichen (inklusive Leer-schläge) zu beschränken. Umfangreichere Texte müssen auf diese Vorgabe gekürzt werden. Gerne veröffentlichen wir Ihren Reisebericht mit einem Bild. Dazu sollte jedoch Folgendes berücksichtigt werden: Speichern Sie die Digital-bilder als Tif- oder Jpeg-Datei ab und senden Sie uns diese separat im Anhang. Die Bildauflösung muss mindestens 1600x1200 Bild-punkte betragen. Internetbilder weisen meist eine zu geringe Qualität auf. Senden Sie uns bitte auf jeden Fall unbearbeitete Bilder. Redaktion «Bote der Urschweiz»

Ein Auftritt mit Premiere und Überraschungen

Kürzlich lud der Jodlerclub Brunnen zu seinem traditionellen Adventskonzert ein. Zur Bereicherung des Anlasses rückte dieses Jahr ein Instrument in den Vordergrund, das in unserer Gegend nicht oft zu hören ist, nämlich die Mandoline.

Brunnen. – Im voll besetzten Mythen-saal des «Waldstätterhofs» in Brunnen eröffnete der Jodlerclub Brunnen unter der musikalischen Leitung von Walter Liebich das Adventskonzert mit dem «Achsgütsch-Juutz» von Franz Stadelmann. Unter dem Motto «Tradition vereint mit nicht Alltäglichem» führte er zusammen mit der Mandolinengruppe Mandolinata Arth-Goldau unter der Leitung von Karl Hospenthal das Publikum durch verschiedene Länder und Kulturen. Die Lieder der Mandolinata Arth-



Erfreute: Duett mit Büchel und Jodel.

Goldau wurden teilweise von Irene Nideröst und Silvio Masneri arrangiert. Nebst bekannten Weihnachtsliedern aus Schottland, Frankreich, den USA und Deutschland kamen die Konzertbesucher in den Genuss von in diese Jahreszeit passenden Jodelliedern sowie von zwei Duetten. Das Jodler-

duett Beatrice Rohrer/Sandra Horat in Begleitung von Paul Senn am Akkordeon überzeugten mit seinen gefühlvollen Liedern. Als speziellen Hör-genuss im ersten Teil bezauberte das nicht alltägliche Jodel- und Büchelduett, Sandra Horat und Toni Schürpf, das Publikum mit dem «Bät-ruef» von Ma-

rie-Theres von Gunten. Die Krönung des Adventskonzerts kam kurz vor Schluss. Der Jodlerclub Brunnen überraschte das Publikum mit einer Premiere und präsentierte das bestbekannte Weihnachtslied «Stille Nacht, heilige Nacht» in einer vom Jodlerclub-Mitglied Gaëtan Schmid arrangierten Jodelversion. In dieser Form war dieses schöne Lied noch nie zu hören. Auch dieses Jahr begleitete Martin Gisler das Konzert mit besinnlichen und treffenden Gedichten und Sprüchen. Der warme Applaus des Publikums wird allen noch lange in Erinnerung bleiben! Morgen Sonntag, 12. Dezember, wird das Konzert im Frauenkloster St. Josef in Muotathal um 16.30 Uhr, allerdings ohne die Mandolinengruppe Mandolinata Arth-Goldau, nochmals durchgeführt. Wer nächstes Jahr nicht nur dabei, sondern auch mittendrin sein möchte, erhält am 1. Februar die Möglichkeit, in einer Schnupperprobe einen Blick hinter den Kulissen zu werfen. (pd)